

Europäische Verkehrspolitik

Europäische Verkehrspolitik



Wulf Blumenstein
Landesvertretung Brüssel

9. September 2013 EIZ

Europäische Verkehrspolitik

Das räumliche Umfeld



Europa heute

- umfasst **28 Mitgliedstaaten**
- zwei **Kandidaten** streben Mitgliedschaft an: Mazedonien & Türkei
- weitere **potentielle Kandidaten**: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien, Kosovo, Island

Europäische Verkehrspolitik

Das wirtschaftliche Umfeld

facts and figures

- Gemeinsamer Binnenmarkt mit einer Bevölkerung von 507 Mio. Menschen
Vergleich USA: 317 Mio. (jeweils 2013)
- Bruttoinlandsprodukt:
EU 13,05 Billionen EUR;
Vergleich USA: 12,11 Billionen EUR
(jeweils 2013)
- über 20% des weltweiten Handels mit Gütern und Dienstleistungen



Europäische Verkehrspolitik

Das fachliche Umfeld: Funktionen von Verkehr

- Transportfunktion –
Bewegung von Gütern und Personen
- Wirtschaftsfunktion –
Verkehr ist eine Grundvoraussetzung für die Wirtschaft

Zusammenhang:

mehr Verkehr = mehr Wirtschaftswachstum
= mehr Ressourcenverbrauch

- Prognose:
bis 2050 wird Transport in Europa weiter zunehmen
Güterverkehr +80%
Personenverkehr +50%.

Europäische Verkehrspolitik

Das rechtliche Umfeld

Vertragliche Grundlagen (Art. 90 ff. AEUV):

Gegenstände gemeinsamer Verkehrspolitik in der EU

- gemeinsame Regeln für den internationalen Verkehr, der die Mitgliedstaaten betrifft
- Bedingungen für die Zulassung von Verkehrsunternehmen zum Verkehr innerhalb eines Mitgliedstaats, in dem sie nicht ansässig sind
- Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Europäische Verkehrspolitik

Das rechtliche Umfeld Forts.

Vertragliche Grundlagen (Art. 90 ff. AEUV):

- Die Mitgliedstaaten müssen inländische und ausländische Verkehrsunternehmen gleich behandeln.
- Beihilfen zur Koordinierung des Verkehrs und für Verkehrsdienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (Daseinsvorsorge) sind zulässig.
- Verkehrsunternehmen müssen in denselben Verkehrsverbindungen für die gleichen Güter in allen Mitgliedstaaten die gleichen Frachtraten und Beförderungsbedingungen anwenden.

Europäische Verkehrspolitik

Umsetzungstools der Kommission

- Fordern
= Regulierung durch Richtlinien und Verordnungen
- Fördern
= finanzielle Unterstützung
- Forschen
= Herausfinden neuer Lösungen
- Koordinieren
= Abstimmung der Maßnahmen der Mitgliedstaaten

Europäische Verkehrspolitik

Anforderungen an Verkehrspolitik

Verkehr soll stattfinden

- ökonomisch effizient
 - bezahlbar; Beachtung marktwirtschaftlicher Prinzipien und der Binnenmarktregeln; optimales Kosten/Nutzen-Verhältnis
- ökologisch verträglich
 - CO₂ optimal; energieeffizient; wenig Ressourcenverbrauch (Fläche, Rohstoffe); neu: lärmoptimal
- sozial ausgewogen
 - Safety – Betriebssicherheit; Security – Gefahrenabwehr; Passagierrechte; Arbeitsbedingungen

Europäische Verkehrspolitik

Themenfeld Straßenverkehr

- Verbesserung der Organisation des Straßenverkehrs
- bessere Anwendung von bestehenden Rechtsvorschriften durch Verstärkung von Sanktionen und Kontrollen

Europäische Verkehrspolitik

Themenfeld Schienenverkehr

- Schaffung eines integrierten Eisenbahnraums
- leistungsstark, wettbewerbsfähig und sicher
- für den Güterverkehr im Binnenmarkt geeignet

Europäische Verkehrspolitik

Themenfeld Luftverkehr

- Beherrschung des Wachstums im Luftverkehr
- Bekämpfung der Überlastung des Luftraums
- Gewährleistung von Sicherheit (safety und security)
- Stärkung des Umweltschutzes

Europäische Verkehrspolitik

Themenfeld See- und Binnenschiffsverkehr

- Ausbau der Infrastruktur
- Schaffung von zentralen Verwaltungsstellen in Häfen
- Einführung von Mindestsozialvorschriften bei Seeleuten
- Stärkung des Umweltschutzes

Europäische Verkehrspolitik

Themenfeld Intermodalität

(Nutzung mehrerer Verkehrsträger)

- Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den Verkehrsträgern
- Förderung der verkehrsträgerübergreifenden Nutzung

Europäische Verkehrspolitik

Politikpapiere:

2001: Weißbuch „Die Europäische Verkehrspolitik bis 2010: Weichenstellungen für die Zukunft“

2006: „Halbzeitbilanz „Für ein mobiles Europa – nachhaltige Mobilität für unseren Kontinent“

2011: Weißbuch „Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum“

Europäische Verkehrspolitik

Entwicklung

WEISSBUCH 2001

- Verkehrsverlagerung (modal shift) = Verlagerung von der Strasse insbesondere auf die Schiene

HALBZEITBILANZ 2006

- Ko-Modalität = Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den Verkehrsträgern
 - Effizienzsteigerung jedes einzelnen Verkehrsträgers
 - Vernetzung und Kombination der einzelnen Verkehrsträger

WEISSBUCH 2011

- Nachhaltigkeit = Abkopplung des Verkehrswachstums von der Ressourcennutzung
- Integration aller Verkehrsträger = volle modale Integration

Europäische Verkehrspolitik

Weißbuch Verkehr 2011 : Kontext - Wirtschaftsstrategie EU 2020

- 3 Prioritäten

- intelligentes Wachstum:Wissen und Innovation
- integratives Wachstum:hohe Beschäftigung mit sozialem und territorialem Zusammenhalt
- nachhaltiges Wachstum:ressourcenschonende, ökologische und wettbewerbsfähige Wirtschaft

- 7 Leitinitiativen...darunter

- ressourcenschonendes Europa – Abkopplung des Wirtschaftswachstums von der Ressourcennutzung
 - Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft
 - Nutzung erneuerbarer Energieträger
 - Förderung der Energieeffizienz
 - Modernisierung des Verkehrswesens

Europäische Verkehrspolitik

Weißbuch 2011

Fahrplan zu einem einheitlichen Verkehrsraum

10 Ziele

40 Maßnahmen

Oberziele:

- einheitlicher europäischer Verkehrsraum
- 60 % CO₂ Einsparung bis 2050

u.a.:

- 0 % CO₂ in den Städten bis 2050
- 40 % CO₂ armer Flugtreibstoffe bis 2050
- Verlagerung von Personen und Gütern auf die Schiene
- Fertigstellung der TEN-V
- Verkehrsmanagementsysteme
- Internalisierung externer Kosten

Kategorien:

- Beseitigung regulatorischer, administrativer und technischer Hemmnisse
- Verbesserung der Qualität der Arbeitsplätze
- Security
- Safety
- Verkehrsdienstleistungen

Europäische Verkehrspolitik

Weißbuch Verkehr 2011 : wichtigste Ziele für 2050

- **0 %** = keine mit konventionellem Kraftstoff betriebene PKW in den Städten
- **40 %** Anteil CO₂-emissionsarmer nachhaltiger Flugkraftstoffe, Verringerung der CO₂-Emissionen bei Schiffen um mind. 40 %
- **50 %** Verlagerung des Personen- und Straßengüterverkehrs über 300 km auf Eisenbahn und Schiffe
- dadurch Senkung der verkehrsbedingten Emissionen um **60 %**

Europäische Verkehrspolitik

Nachhaltigkeit

CO 2 Reduktionspotential im Verkehr bis 2050:
> 54% bis zu > 67%

Zu erreichen durch 3 Maßnahmen:

- effiziente Fahrzeuge durch neue Antriebe und Materialien
- saubere Energien durch alternative Kraftstoffe und Antriebssysteme
- optimierte Nutzung von Verkehrsnetzen sowie Informations- und Kommunikationssystemen

Europäische Verkehrspolitik

Weißbuch Verkehr 2011 : 4 „i“ s und 40 Maßnahmen

- Binnenmarkt: originärer einheitlicher europäischer Verkehrsraum, in dem alle restlichen Barrieren zwischen Verkehrsträgern und nationalen Systemen beseitigt sind
 - einheitlicher europäischer Eisenbahnmarkt: volle Öffnung des Passagiermarktes; Ausschreibungen für Dienstleistungsverträge; strukturelle Trennung von Infrastruktur und Betrieb
 - e-maritime Initiative für papierlosen und intelligenten Transport
 - Straße: einheitliche Sozialregeln für Berufskraftfahrer und weniger Beschränkungen der Straßenkobotage
 - Zugang zu Echtzeit Reise- und Verkehrsinformationen für multi-modale Reiseplanung und integrierten Fahrscheinverkauf
 - Weiterführung der Gesetzgebung zu Passagierrechten

Europäische Verkehrspolitik

Weißbuch Verkehr 2011 : 4 „i“ s und 40 Maßnahmen

- Innovation: europäischer strategischer Verkehrs-Technologie-Plan, der Infrastruktur und regulatorische Anforderungen zusammenbringt und die verschiedenen Akteure und Demonstrationsprojekte koordiniert
 - Strategie für „saubere“ Verkehrssysteme mit Maßnahmen, um „saubere“ Autos einzuführen (z.B. einheitliche Auflade-Infrastruktur; Leitlinien und Standards für Betankungsinfrastruktur)
 - Verfahren und finanzielle Unterstützung für städtische Mobilitätspläne auf freiwilliger Basis
 - Gemeinsame EU-Standards für einen Rechner für den CO₂ Fußabdruck

Europäische Verkehrspolitik

Weißbuch Verkehr 2011 : 4 „i“ s und 40 Maßnahmen

- Infrastruktur
 - Revision der Transeuropäischen Verkehrsnetze; Schaffung eines Kern-Netzes und Einführung eines Korridor-Ansatzes; mehr als 1,5 Billionen Investitionen für 2010 - 2030
 - Einheitlicher Finanzierungsrahmen für die Transeuropäischen Netze, Nutzung der Kohäsions- und Strukturfonds; Konditionalität der Finanzierung soll den Fokus auf EU-Prioritäten und die Anwendung neuer Technologien gewährleisten
 - Einheitliche Management-Strukturen für Güterverkehrskorridore
 - Leitlinien, um die Infrastrukturkosten den PKW anzulasten; in einem 2. Schritt Rechtsrahmen für die Internalisierung aller Kosten auf alle Straßenfahrzeuge



Europäische Verkehrspolitik

Weißbuch Verkehr 2011 : 4 „i“ s und 40 Maßnahmen

- Internationale Dimension
 - Vollendung des gemeinsamen europäischen Luftverkehrsraums mit 58 Staaten und 1 Mrd. Einwohnern bis 2020
 - Ausweitung der Binnenmarktregeln auf internationale Organisationen (ICAO, IMO, UNECE) und Erreichung einer vollen Mitgliedschaft der EU
 - Ausdehnung der europäischen Verkehrs- und Infrastruktur-Politik auf die unmittelbaren Nachbarstaaten
 - Internationale Förderung einer Politik, die der Verwirklichung der Energieeffizienz- und Klimaziele des Weißbuchs dient

Europäische Verkehrspolitik

Vision

- Einheitlicher Europäischer Verkehrsraum, in dem alle bestehenden Barrieren – zwischen den einzelnen Verkehrsträgern und zwischen den Grenzen der Mitgliedstaaten – beseitigt sind.
- Unabhängigkeit des Verkehrs von der Ressource Erdöl.

Europäische Verkehrspolitik

Relevanz für Niedersachsen

- transeuropäische Verkehrsnetze (TEN V) – Struktur (TEN-V VO) und Finanzierung (CEF-VO)
- Flughafenpaket
 - lärmbedingte Betriebsbeschränkungen
 - Zeitnischen (Slots)
 - Bodenabfertigungsdienste
- Strassenverkehrs-Sicherheitspaket
 - regelmäßige Verkehrssicherheitüberprüfung (TÜV)
 - Unterwegskontrollen für Nutzfahrzeuge
 - Fahrzeugzulassung

Europäische Verkehrspolitik

Relevanz für Niedersachsen Forts.

- Häfen

- Hafendienstleistungen - Dienstleistungskonzessionen
- Bürokratieabbau
- Finanzierung – Transparenz; Beihilfen

- 4. Eisenbahnpaket mit 4 Schlüsselbereichen:

- EU-weit geltende Genehmigungen
- Trennung von Netz und Betrieb
- besserer Marktzugang
- Arbeitskräfte

- Aufbau einer Infrastruktur für alternative Kraftstoffe
→ Bezug zur Elektromobilität (Schaufenster)

Europäische Verkehrspolitik

Schönen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !